

Termine, Termine ...

24. Okt. **Königsball** der Schützenbruderschaft St. Pantaleon ab 20 Uhr im Saal der Gaststätte Kuhl.
1. Nov. Der **Männergesangsverein "Frohsinn"** singt an Allerheiligen gegen 17:45 Uhr auf dem Friedhof Badorf. Über eine rege Teilnahme der Bevölkerung würden die Sänger sich freuen.
6. Nov. **St. Martinszug** der Dorfgemeinschaft durch Badorf-Eckdorf. Start ist um 17.30 Uhr an der Badorfer Grundschule.
13. Nov. Ab 19.11 Uhr **Sessionseröffnung** des Festausschuss in der Gaststätte Kuhl.
15. Nov. **Buchausstellung und Basar** des Seniorenkreis von 11 bis 17 Uhr.
21. Nov. Vortrag zur **Gartengestaltung** aus der Reihe „**Bürger für Bürger**“ mit Petra Gründler von 10 bis 13 Uhr sowie von 14 bis 18 Uhr in der Gaststätte „Kuhl“.
13. Dez. Ab 15 Uhr „**Tag der Senioren**“ im Saal der Gaststätte Kuhl.
2. Jan. **Proklamation** des Badorf-Eckdorfer Dreigestirns ab 20 Uhr im Saal der Gaststätte Kuhl.
24. Jan. Um 11.11 Uhr **Musikalischer Frühschoppen** der KIG „Die Namenlosen“ in der Gaststätte „Alt Eckdorf“.
7. Feb. **Prinzenmesse** in der kath. Pfarrkirche St. Pantaleon und danach musikalischer **Frühschoppen im Festzelt** auf dem Kirmesplatz
11. Feb. **Weiberfastnacht im Festzelt** auf dem Kirmesplatz
13. Feb. Ab 14 Uhr **Karnevalszug durch Badorf-Eckdorf** und danach Tanz im Festzelt auf dem Kirmesplatz.
- 20./21. Mrz. **Wahlen zum Pfarrgemeinderat und zum Kirchenvorstand** der kath. Pfarrgemeinde St. Pantaleon.
30. Apr. **Maifest** der Dorfgemeinschaft auf dem Kirmesplatz.

Abschließend weitere Termine aus dem Projekt „**Bürger für Bürger**“, für die z.Zt. noch kein Termin bekannt ist, die jedoch noch in diesem Jahr durchgeführt werden sollen. Ort und Termin der Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse, dem Schaukasten der Dorfgemeinschaft gegenüber der kath. Kirche oder dem Internet unter www.dg-badorf-eckdorf.de.

- **Diavortrag historischer Fotografien** aus Badorf-Eckdorf von Michael Segschneider
- Vortrag zum Thema „**Richtig Erben und Vererben**“ von Petra Gründler und der Anwaltskanzlei Poetes aus Brühl
- Vortrag zum Thema „**Einbruchsprävention**“ durch Mitarbeiter der Polizei
- **Backen für Kinder** zur Weihnachtszeit mit Iris Immeler und Nicole Reusch



Badorfer Notizen

Nr. 29

Wissenswertes aus Badorf, Eckdorf und Geildorf

Okt. 2009

Martinszug am 6. November

Weckmänner gibt's für alle Kinder wieder am großen Martinsfeuer

Vom Vorstand der Dorfgemeinschaft

Auch in diesem Jahr reitet St. Martin wieder am Freitag vor seinem Namenstag hoch zu Ross durch unser Dorf. Begleitet wird er dabei wieder von der Schützenbruderschaft St. Pantaleon, mit der er gemeinsam den langen Festzug von der Badorfer Grundschule zum Martinsfeuer am Metzenmacherweg gegenüber des Kohlenweihers anführen wird. Weiterhin wird der Zug wieder durch fünf Brühler Musikkapellen begleitet. Bevor die Kinder mit ihren Laternen von Haus zu Haus ziehen und um Süßigkeiten bitten, wird der Vorstand der Dorfgemeinschaft am Martinsfeuer wieder für alle Kinder den heißbegehrten „Weckmann“ ausgeben, aber:



Warum gibt es zu St. Martin eigentlich einen Weckmann mit Pfeife ???

In den frühen Tagen der Kirche war es üblich, Sonn- und Feiertags nach dem Gottesdienst als Kommunionersatz denen, die die Eucharistie nicht empfangen hatten, bzw. nicht hatten empfangen dürfen (Büßer, Katechumenen) oder nicht hatten empfangen können (daheimgebliebene Kranke), gesegnetes, aber nicht konsekriertes Brot (in der Wandlung wird das Brot „konsekriert“) zu reichen. In der griechisch- und russisch-orthodoxen Liturgie hat sich dieser Brauch erhalten, der auf die urchristliche Agapefeier (Liebesmahl) nach dem Gottesdienst zurückgeht, die wiederum ein Brauch ist, den die Juden noch heute pflegen: Nach dem Kabalath-Sabbath, dem Gottesdienst am Freitagabend zum Sabbathbeginn, versammeln sich alle Gottesdienstteilnehmer zu einem gemeinsamen Mahl. Im Laufe der Zeit erhielt das dabei verwandte Gebäck eine auf den Festinhalt bezogene Form. Man nennt es „Gebildebrot“. Der Weckmann, ursprünglich wohl nur am Nikolaustag, später auch am Martinstag und heute in der gesamten Adventzeit üblich, (Stutenkerl oder Piepenkerl im Westfälischen; Hefekerl in der Schweiz; aber auch Printenmann, Hanselmann, Klasenmann) ist ein Gebildebrot, also eine mit Weizenmehlteig geformte oder in den Teig geformte Figur. Dargestellt ist übrigens ein Bischof! Die heute meist vorfindliche Tonpfeife ist ein Irrtum: Dreht man die Tonpfeife mit dem Kopf nach oben, so erkennt man noch heute, dass statt der Tonpfeife ursprünglich ein Bischofsstab angebracht war.

Haussammlung der Dorfgemeinschaft

Auch diesmal werden die *Badorfer Notizen* wieder mit der Haussammlung der Dorfgemeinschaft Badorf-Eckdorf e.V. verteilt.

Die Einnahmen dieser Sammlung werden zu 100 % für Anschaffungen, Projekte und Veranstaltungen in Badorf, Eckdorf und Geildorf verwendet. Dies sind u.a. der St. Martinszug, wo Geld für Musik und Weckmänner benötigt wird, oder der Tag der Senioren und die Ausgestaltung von Veranstaltungen der Reihe „Bürger für Bürger“. Sollten Sie Zweifel an der Authentizität der Sammler hegen, rufen Sie bitte die Vorstandsmitglieder im Impressum dieses Blattes an. Übrigens kann jeder Einwohner der o.g. Ortsteile kostenlos Mitglied werden. Einfach bei einem der Vorstandsmitglieder melden.

Wie alt ist Badorf eigentlich?

Vom Vorstand der Dorfgemeinschaft

Wer von uns freut sich nicht darauf, seinen runden Geburtstag zu feiern. Schade ist nur, wenn man nicht weiß, wie alt man ist. Sie meinen das gibt es nicht? Doch – unserem Ort Badorf ist es so ergangen. Um ein Ortsjubiläum feiern zu können, legt man üblicherweise die urkundliche Ersterwähnung zu Grunde. Für Badorf war man lange Zeit auf der Suche nach dieser Urkunde!

Und das alles kam so:

Durch die fruchtbaren Böden an den Hängen des Vorgebirges ist für Badorf von frühester Besiedlung auszugehen. Auch zur Römerzeit hat in Badorf mindestens ein Gutshof gestanden, wie gefundene Mauerreste zeigten. Da es im Badorfer Raum aber keine vorfränkischen Flurnamen gibt, geht man davon aus, dass der gesamte Raum zur Frankenzeit neu besiedelt wurde.

Im Zuge der Fränkischen Landnahme ließen die Ripuarierkönige das erbeutete Land durch Rodetrupps nutzbar machen. Die Einsatzorte der Trupps wurden nach ihrem Vorarbeiter benannt. Die älteste bisher bekannte Schreibweise für Badorf war „Baventhorp“. So vermutet man, dass der hier eingesetzte Vorarbeiter, den bei den Franken beliebten Vornamen „Bavo“ trug.

In den folgenden Jahrhunderten versank Badorf jedoch im Nebel der Vergangenheit. Es sind leider keinerlei urkundliche Nachweise aus dieser Zeit bekannt. Mit dem Kölner Erzbischof Bruno (953 – 965) taucht die Badorfer Geschichte aus diesem Nebel wieder auf. Erzbischof Bruno trennte die Vorwerke Badorf und Eckdorf vom Fronhof Pingsdorf ab und übertrug den neu entstandenen Fronhof Badorf auf das Kloster St. Pantaleon in Köln. Die darüber ausgestellte Urkunde ging scheinbar schon frühzeitig verloren. In einer weiteren Urkunde verbriefte Erzbischof Bruno die Privilegien von St. Pantaleon. Diese wahrscheinlich im Jahre 1074 ebenfalls verloren gegangene Urkunde wurde später auf das Datum 22. Mai 964 rekonstruiert. Der Annalist von Kloster St. Pantaleon, Abt Spichernagel (1606 – 1641), ging davon aus, dass Badorf aufgrund dieser Urkunde (Stiftungsbrief genannt) der Abtei geschenkt wurde. Aufgrund dieser Überlieferung plante man 1964 für Badorf eine Tausendjahrfeier. Leider fehlte jedoch der für ein Ortsjubiläum so wichtige urkundliche Beweis, denn der „Fronhof Badorf“ tauchte in dieser Urkunde nicht auf. Mangels Beweisen konnte also 1964 kein Ortsjubiläum in Badorf stattfinden.

Schon ein Jahr später, also 1965, feierten die Bewohner von Heppingen an der Ahr ihre Tausendjahrfeier. Als Beweis stützte man sich auf das Testament von Erzbischof Bruno, der am 11. Oktober 965 auf einer Frankreichreise verstarb. Die Urschrift jenes Testaments ist verschollen. Überliefert sind nur drei glaubwürdige Abschriften, von denen zwei in der königlichen Bibliothek in Brüssel liegen und eine in der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel aufbewahrt wird.

Im Jahr 1841 wurde der Text der Wolfenbütteler Handschrift erstmals im Druck herausgegeben. Der Verfasser las bei einem, der im Testament vermachten, Höfe fälschlicherweise „havingan“, vermerkte aber, dass in den Brüsseler Handschriften „bavingan“ überliefert war. In allen späteren Veröffentlichungen wurde dann aber „havingan“ gedruckt.

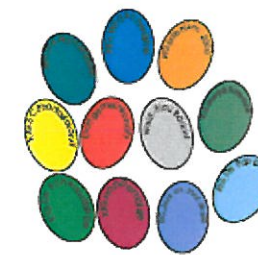
In Heppingen an der Ahr war man 1965 sicher, seine Wurzeln im Hof „havingan“ gefunden zu haben. Erst 1981 wendete sich das Blatt zugunsten von Badorf. In mühevoller Kleinarbeit stellten Historiker fest, welche Höfe im Testament von Erzbischof Bruno vermacht wurden. Durch den erst damals entdeckten Lese- bzw. Schreibfehler identifizierte man „bavingan“ als das spätere Baventhorp bzw. Badorf.

Der Brühler Historiker Fritz Wündisch untersuchte diesen Umstand sehr gründlich in mehreren Aufsätzen. Er belegte dabei den Zusammenhang von bavingan und Badorf mit weiteren überlieferten Tatsachen.

Nach der 1964 zu recht abgesagten und der 1965 leider verpassten Feier, darf sich Badorf nun erstmals auf ein großes Ortsjubiläum freuen.

Die Dorfgemeinschaft Badorf-Eckdorf e.V. hat mit den Planungen für die 1050-Jahrfeier im Jahre 2015 bereits begonnen!

Quellen: Fritz Wündisch in Brühler Heimatblätter 1964, 1981, 1982



Logo des Festausschuss

Dörpsjemeenschaft Alaaf !!!

Vom Vorstand der Dorfgemeinschaft

Leev Jecke aus Badorf, Eckdorf und Geildorf !!!

Nachdem einige Mitbürger immer wieder mal den Wunsch geäußert haben, *eimol em Badorfer Zoch met zejonn*, haben wir uns überlegt, im nächsten Jahr als Gruppe „Dorfgemeinschaft“ daran teilzunehmen.

Jeder, ob Groß oder Klein, hat die Möglichkeit am Samstag, 13. Februar 2010 zu einem Kostenbeitrag von ca. 25,- € pro Person mitzugehen. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel. 34876 (Nicole Reusch)

Dein Freund und Helfer

Vom Vorstand der Dorfgemeinschaft

Während der diesjährigen Herbstversammlung der Dorfgemeinschaft im „Alt Eckdorf“ entwickelte sich eine rege Diskussion über Beschädigungen und Verschmutzungen öffentlicher Anlagen. Auch die Dorfgemeinschaft ist direkt betroffen, denn das Spielgerät, das die DG erst kürzlich für den Spielplatz „Unter Eschen“ beschafft hatte, war bereits eine Woche nach der Aufstellung von Sprayern verunstaltet worden.

Da auch die Parkplatzsituation und die gefahrenen Geschwindigkeiten in einigen Straßen unseres Ortes bemängelt wurden, meldete sich unser Bezirkspolizist, Polizeihauptkommissar Günter Hassels, zu Wort. Er steht in der Tradition des ehemaligen „Dorfschütz“ allen Einwohnern unseres Dorfes jederzeit zur Unterstützung bei Problemen der geschilderten Art zur Verfügung.



Sie erreichen unseren Bezirkspolizisten wie folgt:

PHK Günter Hassels, Polizeiwache Süd, Außenstelle Brühl. Tel.: 02232/18062762 bzw. Mob.: 0171/8130084 oder auch via e-mail unter guenther.hassels@polizei.nrw.de.

Impressum:

Herausgeber: Vorstand der Dorfgemeinschaft Badorf-Eckdorf e.V.

Redaktion, Layout und Texte: Manfred Bengsch, ☎ 34657, Eckdorfer Straße 61, 50321 Brühl-Eckdorf

V.i.S.d.P.: Frank Klein, ☎ 932535, Anton-Ockenfels-Straße 43, 50321 Brühl-Badorf

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Ansicht der Verfasser wieder.